

## Region



Pfäffikon's Gemeindepäsident Marco Hirzel gratuliert seiner neuen Gemeinderatskollegin Nicole Keller-Hochuli zur Wahl. Foto: PD

## Der Pfäffiker Gemeinderat ist wieder komplett

**Pfäffikon** Im zweiten Wahlgang hat es geklappt: Die bisherige Vizepräsidentin der Pfäffiker Schulpflege, Nicole Keller-Hochuli (FDP), hat sich bei der Ersatzwahl für das Schulpräsidium durchgesetzt.

### Lea Chiapolini

Im ersten Wahlgang war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Claudia Knecht (Grünen), im zweiten Wahlgang hängt Nicole Keller-Hochuli (FDP) die anderen Kandidatinnen klar ab. Mit 1430 Stimmen wurde die bisherige Vizepräsidentin als neue Präsidentin der Schulpflege Pfäffikon in den Gemeinderat gewählt.

Die Ersatzwahl war nötig, weil Ex-Schulpräsident Hanspeter Hugentobler (EVP) Ende Mai 2024 aus gesundheitlichen Gründen per sofort zurücktrat. Der Eklat um einen homosexuellen Lehrer, der ins Kreuzfeuer von wertkonservativen Eltern geraten und schliesslich aus seiner Position gedrängt worden war, hatte die Gemüter in der Gemeinde derart hochkochen lassen, dass Hugentobler zuerst krankgeschrieben wurde und schliesslich seinen Rücktritt gab.

### Freude bei der Wahlsiegerin

«Ich bin froh über das deutliche Ergebnis», sagt die neue Schulpräsidentin, «und ich freue mich, dass die Bevölkerung meiner Erfahrung Rechnung getragen hat.»

Als sich die im November drittplatzierte Andrea Di Biase (parteilos) aus dem Rennen um das vakante Schulpräsidium zurückgezogen hatte, schien schnell klar, dass viele Stimmen, die sie im ersten Wahlgang für sich gewinnen konnte, nun zu Keller-Hochuli wandern. Einerseits war Di Biase noch bis im letzten Sommer ebenfalls Mitglied der örtlichen FDP. Anderer-

### «Es ist und bleibt eine Personenwahl»

**Nicole Keller-Hochuli**  
FDP, neue Schulpräsidentin

seits empfahl auch die SVP, die im November noch Di Biase unterstützte, für den zweiten Wahlgang Keller-Hochuli zu wählen.

Und trotzdem: «Ich war schon etwas nervös», sagt Keller-Hochuli. Beim Schulpräsidium gehe es nur in einem zweiten Schritt um Parteizugehörigkeit. «Natürlich habe ich mich gefreut, als sich sowohl die SVP als auch die EVP hinter mich stellten, aber es ist und bleibt eine Personenwahl.»

Nun freut sie sich darauf, mit ihren Schulpflegekollegen weiterarbeiten zu können. «Wir sind

ein gut funktionierendes Gremium.» Und für die Erneuerungswahlen im nächsten Frühjahr steht für sie auch schon fest, dass sie das Schulpräsidium verteidigen will. «Es ist vor allem für die Schule erstrebenswert, wenn dieser Posten über eine längere Zeit mit derselben Person besetzt ist.»

### Chancen realistisch eingeschätzt

Während es im ersten Wahlgang gerade mal drei Stimmen waren, die Nicole Keller-Hochuli von Claudia Knecht trennten, liegt der Unterschied aktuell bei 355 Stimmen. Sie hatte ihre Chancen im Vorfeld der Wahlen sehr realistisch als klein eingeschätzt. «Zwischenzeitlich waren die Hoffnungen wieder gewachsen, vor allem weil ich viele Gespräche geführt habe mit Leuten aus der Bevölkerung, die mir ihre Stimme versprochen hatten», sagt Knecht. «Aber schliesslich habe ich mit einem solchen Resultat gerechnet.»

Wirklich enttäuscht sei sie darum nicht. «Schade ist es trotzdem.» Eine Prognose, ob sie bei den Erneuerungswahlen erneut kandidieren wolle – für die Schulpflege oder gar den Gemeinderat –, will sie nicht abgeben.

Als Dritte im Bunde war Daniela Hänni (parteilos) zu den Wahlen angetreten. Im November landete die ehemalige Schulpflegerin, die sich bereits 2010 für das Schulpräsidium zur Wahl stellte, auf dem vierten Platz. Trotzdem entschied sie sich, im zweiten Wahlgang noch einmal anzutreten. Nun konnte sie 709 Stimmen für sich gewinnen.

### Lücke in der Schulpflege bleibt

Mit der Wahl von Nicole Keller-Hochuli wird zwar das vakante Schulpräsidium besetzt, doch ohne ein neues Mitglied in der Schulpflege bleibt dort eine Lücke offen. Diese wird wohl bis zu den Erneuerungswahlen 2026 bestehen bleiben. «Nach § 45 Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte findet keine Ersatzwahl statt, wenn die Erneuerungswahlen innert sechs Monaten erfolgen», ordnet Gemeindeschreiber Daniel Beckmann ein.

Der nächste ordentliche Termin für den ersten Wahlgang einer Ersatzwahl wäre der 28. September, also just weniger als sechs Monate vor dem voraussichtlichen Termin für die Erneuerungswahlen vom 8. März 2026. «Soll die Vakanz vor der Gesamtneuerungswahl geschlossen werden, müssten also frühere Wahltermine bestimmt werden.»

### Ersatzwahl Schulpräsidium Pfäffikon

	Gewählt	Nicht gewählt
Nicole Keller-Hochuli (FDP)	1430	
Claudia Knecht (Grüne)		1075
Daniela Hänni (parteilos)		709

Grafik: Jasmin Oberle

## Katholische Kirche Hinwil darf saniert werden

**Hinwil** Durchatmen bei der Katholischen Kirche in Hinwil: Sie darf die Aussensanierung der Kirche und des Pfarreiheims angehen. Das Stimmvolk genehmigte an der Urne mit einer Stimmbeteiligung von 28,66 Prozent und 365 zu 222 Stimmen einen Kredit von insgesamt 1,78 Millionen Franken. Das Projekt sieht vor allem die Sanierung der Dächer und der Fenster vor. Die Annahme des Kredits war alles andere als sicher.

Zwar hatte auch die Rechnungsprüfungskommission die Bauarbeiten als notwendig betrachtet. Sie lehnte die Vorlage aber mit Verweis auf die hohen



Die katholische Kirche Hinwil wird für 1,78 Millionen Franken saniert. Archivfoto: Seraina Boner

Kosten für die ebenfalls geplanten Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Kirche und des Pfarreiheims ab. (lda)

## Schwerzenbacher wollen mehr Urnenentscheide

**Schwerzenbach** Die Schwerzenbacher Bevölkerung hat die Einzelinitiative «über Bau- und Zonenordnung an der Urne entscheiden» von Roman Pfister mit 77,33 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 34 Prozent.

Damit ist nun für die Festsetzung und Änderung des kommunalen Richtplans und der

Bau- und Zonenordnung (BZO) eine Urnenabstimmung notwendig. Bisher lagen solche Entscheidungen bei der Gemeindeversammlung. Künftig werden dennoch Änderungen an der BZO oder dem Richtplan an einer Gemeindeversammlung diskutiert sowie eine Abstimmungsempfehlung für den Urnengang beschlossen. (dam)

## James Frei ist neuer Volketswiler Gemeinderat

**Volketswil** Die Ersatzwahl für den freien Sitz in Volketswil ist entschieden: Neuer Gemeinderat ist James Frei (parteilos). Frei setzte sich gestern Sonntag im zweiten Wahlgang mit 2281 Stimmen

deutlich vor Sarah Fischer (parteilos) durch, die 1344 Stimmen holte.

Die Wahl wurde wegen des Rücktritts von Daniel North (FDP) angesetzt. (dam)

### Resultate der Abstimmungen

BEZIRK HINWIL	NATIONALE VORLAGE Umweltverantwortungsinitiative		
	Ja	Ja-%	Nein
Bäretswil	399	24,0	1265
Bubikon	696	28,8	1722
Dürnten	648	26,1	1836
Fiscenthal	149	21,5	543
Gossau	649	22,5	2238
Grünigen	231	21,9	823
Hinwil	754	23,4	2472
Rüti	813	28,3	2061
Seegräben	122	28,4	307
Wald	768	31,9	1642
Wetzikon	1815	31,8	3901
<b>TOTAL HINWIL</b>	<b>7044</b>	<b>27,2</b>	<b>18810</b>
BEZIRK PFÄFFIKON	Ja	Ja-%	Nein
Bauma	286	20,9	1083
Fehraltorf	378	22,1	1329
Hittnau	292	24,5	902
Illnau-Effretikon	1194	29,2	2896
Lindau	351	22,1	1238
Pfäffikon	1152	31,4	2521
Russikon	233	16,9	1144
Weisslingen	213	20,2	844
Wila	148	22,7	505
Wildberg	78	22,3	272
<b>TOTAL PFÄFFIKON</b>	<b>4325</b>	<b>25,4</b>	<b>12734</b>
BEZIRK USTER	Ja	Ja-%	Nein
Dübendorf	1618	26,9	4399
Egg	613	25,6	1780
Fällanden	625	28,5	1566
Greifensee	417	28,6	1042
Maur	719	23,1	2392
Mönchaltorf	319	27,9	823
Schwerzenbach	337	28,4	851
Uster	3380	34,9	6303
Volketswil	833	20,2	3283
Wangen-Brüttisellen	363	21,7	1306
<b>TOTAL USTER</b>	<b>9224</b>	<b>28,0</b>	<b>23745</b>
<b>TOTAL KANTON ZÜRICH</b>	<b>121154</b>	<b>32,7</b>	<b>249619</b>
<b>TOTAL SCHWEIZ</b>	<b>635368</b>	<b>30,2</b>	<b>1471593</b>